

lingen genant / vor Jahren Lupfisch / hernach Pappenheimisch / jetzt aber Fürstenbergisch / allda diser Zeit Herz Graf Maximilian von Fürstenberg / Herrn Graf Friderich Rudolffen Sohn Hoffhalten solle.

Stuttgart / die Hauptstadt des Herkogthums Würtemberg / und Ihr Fürstl. Durchleucht Herrn Eberharden des Dritten / Herkogen von Würtemberg / und Teck / Residenz: Welches Herkogthums Gränzen seyn / von Morgen Elwangen / und Siengen; vom Abend das Marggraffthum Baden / der Schwarzwald / und das Elsaß; von Mittag die Thonau / und das Ulmische Gebiet: und von Mitternacht / Wimpfen / die untere Pfalz / und das Franckenland. Oder / es stoffet das Würtemberger Land an die Pfalz / an Baden / die Graffschafft Hohenberg / an den Albuch / das Wiesensteig: und Ulmisch Ländlein / an Schwäbisch Gemünd / an den Odenwald / und die Reichsstadt Rotweil. Von diser Zeit lebenden Herkogen von Würtemberg / zc. sihe oben den Eingang N. 5. von dem Namen Würtemberg hat Herz M. Johann Georg Walk S. im Fürstl. Stam- und Namens-Quell / lib. 1. c. 7. allerley Meinungen. Er hält dafür / daß das Bergschloß Würtemberg / nahend Santstatt gelegen / von den alten Schwaben / wider die Römer / erbauet worden seye; dardurch ihre Königliche Hauptstadt Weiblingen / wider allen Feindlichen Gewalt / desto besser zu versichern. Welches wider die zu mercken / so nicht zugeben wollen / daß die Würtemberger Schwaben seyen. cap. 10. Handelt Er von dem Sturmfahnen /

in